

Christian Hetz
Die Rolle des Sachsenspiegels
in der Judikatur des deutschen Reichsgerichtes in Zivilsachen
Gesamtbetrachtung aller Entscheidungen von 1879 bis 1945

Solivagus-Verlag
Kiel 2010



INHALT

1	EINLEITUNG	9
2	ZUM INHALT DIESER ARBEIT	11
2.1	UMFANG	11
2.2	TECHNISCHE UMSETZUNG	13
3	GESCHICHTE UND ENTSTEHUNG DES SACHSENSPIEGELS	17
3.1	ALLGEMEINES	17
3.2	DER AUTOR	18
3.3	DAS WERK	19
3.3.1	ENTSTEHUNG	19
3.3.2	VERBREITUNG	21
3.3.3	GRÜNDE FÜR DIE LANGE WIRKUNGSGESCHICHTE	24
3.4	DER SACHSENSPIEGEL UND DIE KIRCHE	27
3.4.1	ALLGEMEINES	27
3.4.2	JOHANNES KLENKOK WIDER DEN SACHSENSPIEGEL	27
3.4.3	DIE BULLE SALVATOR HUMANI GENERIS	29
3.4.4	WIRKUNGEN DER REPROBATION	29
4	GRUNDSÄTZLICHES ZUR ANWENDUNG DES SACHSENSPIEGELS IN DER MODERNEN RECHTSPRECHUNG	31
5	DAS URTEIL VOM 15. APRIL 1882 – DER TOTE ERBT DEN LEBENDIGEN	35
5.1	ALLGEMEINES	35
5.2	SACHVERHALT UND ENTSCHEIDUNG DES REICHSGERICHTES	35
5.3	DIE ROLLE DES SACHSENSPIEGELS	37
5.3.1	AUSLEGUNG DES SATZES „DER TOTE ERBT DEN LEBENDIGEN“	37
5.3.2	ANZUWENDENDE RECHTSGRUNDLAGEN	39
5.3.3	DER ERBSCHAFTSERWERB NACH RÖMISCHEN UND NACH DEUTSCHEN GRUNDSÄTZEN	40
5.3.4	SCHLUSSBETRACHTUNG	44

6	DAS URTEIL VOM 9. JUNI 1882 – WERGELD	47
6.1	ALLGEMEINES	47
6.2	SACHVERHALT UND ENTSCHEIDUNG DES REICHSGERICHTES	47
6.3	DIE ROLLE DES SACHSENSPIEGELS	48
6.3.1	BEGRÜNDUNG FÜR DEN GRUND DES ANSPRUCHES	48
6.3.2	WERGELD ALS UNRECHTSFOLGE	50
6.3.3	GEGENÜBERSTELLUNG WERGELD UND LÖHNE	55
6.3.4	SCHLUSSBETRACHTUNG	56
7	DAS URTEIL DES REICHSGERICHTES VOM 17. MAI 1892 – RECHTSGESCHÄFTE DER EHEFRAU BEI AUFRECHTER GÜTERGEMEINSCHAFT	57
7.1	ALLGEMEINES	57
7.2	SACHVERHALT UND ENTSCHEIDUNG DES REICHSGERICHTES	57
7.3	DIE ROLLE DES SACHSENSPIEGELS	59
7.3.1	DOTALRECHT VERSUS GÜTERGEMEINSCHAFT	59
7.3.2	SCHLUSSBETRACHTUNG	63
8	DAS URTEIL DES REICHSGERICHTES VOM 28. DEZEMBER 1899 – RECHT AM EIGENEN BILD	67
8.1	ALLGEMEINES	67
8.2	SACHVERHALT UND ENTSCHEIDUNG DES REICHSGERICHTES	67
8.3	DIE ROLLE DES SACHSENSPIEGELS	68
8.3.1	ANWENDBARKEIT DES SACHSENSPIEGELS	68
8.3.2	LÖSUNG ÜBER UMWEGE	69
8.3.3	EINE PASSENDE BESTIMMUNG DES SACHSENSPIEGELS?	70
8.3.4	SCHLUSSBETRACHTUNG	72
9	URTEIL VOM 17. DEZEMBER 1920	75
10	SCHIEDSSPRUCH VOM 17. FEBRUAR 1926	77
10.1	ALLGEMEINES	77
10.2	SACHVERHALT UND ENTSCHEIDUNG DES REICHSGERICHTES	77
10.3	DIE ROLLE DES SACHSENSPIEGELS	80

10.3.1	DIE „SACHSENFRIST“	80
10.3.2	SCHLUSSBETRACHTUNG	82
11	DAS URTEIL VOM 9. JULI 1932 – FAMILIENFIDEIKOMMISS	85
11.1	ALLGEMEINES	85
11.2	SACHVERHALT UND ENTSCHEIDUNG DES REICHSGERICHTES	85
11.3	DIE ROLLE DES SACHSENSPIEGELS	88
11.3.1	ZUM BEISPRUCHSRECHT DER ERBEN	88
11.3.2	SCHLUSSBETRACHTUNG	91
12	AUSBLICK	95
12.1	DER SACHSENSPIEGEL IN DER AKTUELLEN JUDIKATUR	95
12.2	DER BESCHLUSS DES DEUTSCHEN BUNDESVERFASSUNGSGERICHTES	96
12.2.1	SACHVERHALT	96
12.2.2	DIE ROLLE DES SACHSENSPIEGELS	100
12.2.3	BEGRIFFSBILDUNG	103
12.2.4	GESCHICHTE DES SCHATZREGALS	104
12.2.5	DER UMGANG MIT FUNDEN IM MODERNEN RECHT	106
12.3	DAS URTEIL DES BGH VOM 22. JUNI 1989	107
12.3.1	SACHVERHALT	107
12.3.2	DIE ROLLE DES SACHSENSPIEGELS	112
12.4	DIE KÜNFTIGE DIREKTE UND INDIREKTE ROLLE DES SACHSENSPIEGELS IN DER RECHTSPRECHUNG	119
13	SCHLUSSWORT	123
14	ANHANG 1 - GESAMTVERZEICHNIS DER ENTSCHEIDUNGEN	125
15	ANHANG 2 – VERGLEICH WERGELDER UND LÖHNE	127
16	LITERATURVERZEICHNIS	129
17	QUELLENVERZEICHNIS	137
17.1	EDITIONEN DES SACHSENSPIEGELS	137
17.2	SONSTIGE QUELLEN	139